



Alternativantrag

der Fraktion der SPD

zu „Eine angemessene Vergütung des nicht-ärztlichen Personals im ambulanten Bereich sicherstellen“ (Drucksache 20/1473)

Entbudgetierung im hausärztlichen Bereich unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sind gemeinsam mit ihren Praxisteams eine der wichtigsten Säulen in der Gesundheitsversorgung und in der Prävention. Eine angemessene Bezahlung des nicht-ärztlichen Personals in den Arztpraxen ist ein wichtiger Baustein gegen den Fachkräftemangel in der ambulanten Gesundheitsversorgung.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt daher die Steigerung der Mittel für die ambulante Versorgung um knapp vier Prozent in 2024 durch den Beschluss des Erweiterten Bewertungsausschusses im September auf Bundesebene. Zudem werden Tarifänderungen bei den Medizinischen Fachangestellten künftig direkt in den Verhandlungen zum Orientierungswert berücksichtigt, so dass Kostensteigerungen der Praxen direkt abgebildet werden.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt zudem das Ziel der Bundesregierung, die Budgetierung der ärztlichen Honorare im hausärztlichen Bereich aufzuheben und fordert die Landesregierung auf, die Bundesregierung bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Ebenfalls fordert der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine Honorierung der sogenannten „Physician Assistants“ (PA) zur Abrechnung im ambulanten Sektor einzusetzen.

Birte Pauls
und Fraktion